

Morgengebet in der Woche vom 6. bis zum 12. November

O Herr, öffne meine Lippen,

damit mein Mund dein Lob verkünde.

Mein Gott, meine Augen richten sich auf dich;

bei dir berge ich mich.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.

Amen. Halleluja.

Lied – EM 605

1. Wach auf mein Herz, und singe / dem Schöpfer aller Dinge, / dem Geber aller Güter, / dem frommen Menschenhüter.

2. Heut, als die dunklen Schatten / mich ganz umgeben hatten, / hat Satan mein begehret; / Gott aber hat's gewehret.

3. Du sprachst: „Mein Kind, nun liege, / trotz dem, der dich betrüge; / schlaf wohl, lass dir nicht grauen, / du sollst die Sonne schauen.“

4. Dein Wort, das ist geschehen: / Ich kann das Licht noch sehen, / von Not bin ich befreiet, / dein Schutz hat mich erneuet.

T Paul Gerhard 1647

M: Nikolaus Selnecker 1587 / Johann Crüger 1649

Psalm 85

Du hast wieder Gefallen gefunden, HERR, an deinem Land,
du hast Jakobs Unglück gewendet.

Du hast deinem Volk die Schuld vergeben,
all seine Sünden zugedeckt.

Du hast zurückgezogen deinen ganzen Grimm,
du hast dich abgewendet von der Glut deines Zorns.

Wende dich uns zu, du Gott unsres Heils,
lass von deinem Unmut gegen uns ab!

Willst du uns ewig zürnen,
soll dein Zorn dauern von Geschlecht zu Geschlecht?

Willst du uns nicht wieder beleben,
dass dein Volk an dir sich freue?

Lass uns schauen, HERR, deine Huld
und schenk uns dein Heil!

Ich will hören, was Gott redet:

Frieden verkündet der HERR seinem Volk und seinen Frommen,
sie sollen sich nicht zur Torheit wenden.

Fürwahr, sein Heil ist denen nahe, die ihn fürchten,
seine Herrlichkeit wohne in unserm Land.

Es begegnen einander Huld und Treue;
Gerechtigkeit und Friede küssen sich.

Treue sprosst aus der Erde hervor;
Gerechtigkeit blickt vom Himmel hernieder.

Ja, der HERR gibt Gutes und
unser Land gibt seinen Ertrag.

Gerechtigkeit geht vor ihm her
und bahnt den Weg seiner Schritte.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Jeder Tag birgt eine neue Chance in sich.

Ich kann sie nutzen

und diesen Tag zu meinem Tag machen,
zu einem guten Teil meines Lebens.

Auch wenn dieser Tag nichts Besonderes bietet:

Ist nicht mein Alltag mit dir schon etwas Besonderes?

Ich will mich besinnen auf das, was ich habe: Es ist so viel.

Jeder Tag birgt eine neue Chance in sich.

Dafür danke ich dir, himmlischer Vater, ich danke dir für deine Liebe.

(Österreichisches Pastoralinstitut)

Segen

Gott, segne uns mit dem Glauben, der an dir festhält.

Segne uns mit der Hoffnung, die dich erwartet.

Segne uns mit der Sehnsucht, die dir entgegenieht. Amen.

(TeDeum Das Stundengebet im Alltag, November 2018)

Mittagsgebet in der Woche vom 6. bis zum 12. November

Wochenspruch: **Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.**

Matthäus 5,9

Lied – EM 590

1. Mach uns, Gott, zu Friedensstiftern, / die in Dir verwurzelt sind, / die Gefangnen Hoffnung bringen, / freies Recht, das jetzt beginnt.
2. Rassenschranken, Klassenmauern / sind gebaut aus Eigennutz, / Krieg aus Angst, Gewalt aus Selbstsucht – / nimm uns vor uns selbst in Schutz!
3. „Lieb die Freunde, lass die andern“, / ist der Rat, den man uns gibt. / Doch du preist den Menschen glücklich, / der auch seine Feinde liebt.
4. Wir sind frei – auch im Gefängnis; / unsre Wächter sind es nicht. / Nichts sind wir in ihren Augen – / alles, wenn dein Tag anbricht.
5. Lass uns mit dir leben, Jesus, / ohne Furcht vor Schmerz und Leid. / Die das Recht der andern suchen, / finden dein Kreuz, das befreit.

T: Tom S. Colvin (Schottland) 1966 („Help us, Lord, to be peacemakers“)
Dt: Hartmut Handt 1997
M: Holger Mittelstädt 2000

Römer 8, 18-25

Denn ich bin überzeugt,
dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen
gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.
Denn das ängstliche Harren der Kreatur wartet darauf,
dass die Kinder Gottes offenbart werden.
Die Schöpfung ist ja unterworfen der Vergänglichkeit
– ohne ihren Willen, sondern durch den, der sie unterworfen hat –,
doch auf Hoffnung;
denn auch die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft
der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes.
Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung
bis zu diesem Augenblick seufzt und in Wehen liegt.

Nicht allein aber sie, sondern auch wir selbst,
die wir den Geist als Erstlingsgabe haben,
seufzen in uns selbst und sehnen uns nach der Kindschaft,
der Erlösung unseres Leibes.

Denn wir sind gerettet auf Hoffnung hin.

Die Hoffnung aber, die man sieht, ist nicht Hoffnung;
denn wie kann man auf das hoffen, was man sieht?

Wenn wir aber auf das hoffen, was wir nicht sehen,
so warten wir darauf in Geduld.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Fortlaufende Bibellese

Sonntag: Psalm 75
Montag: Offenbarung 18,1 – 24
Dienstag: Offenbarung 19,1 – 10
Mittwoch: Offenbarung 19,11 – 21
Donnerstag: Offenbarung 20,1 – 10
Freitag: Offenbarung 20,11 – 15
Sonnabend: Offenbarung 21,1 – 8

Stille

Gebet

Ich bringe dir die Menschen
aus allen Ländern,
die in Unruhe und Angst leben.
Ich bringe dir die Menschen,
die Tag und Nacht
die Lautheit suchen,
um ihre Angst zu verstecken,
um ihre Verzweiflung zu unterdrücken
und ihr Irren zu verbergen.
Kyrie eleison!
Denn du allein bist der,
der stillend, bergend und heilend
in unser Leben kommen kann.

(Hanna Hümmel)

Unser Vater

Abendgebet in der Woche vom 6. bis zum 12. November

Unser Gebet steige auf zu dir, Gott,
und es senke sich auf uns herab dein Erbarmen.

**Lass, wenn des Tages Licht vergeht,
das Licht deiner Wahrheit uns leuchten.**

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

Lied – EM 672

1. Wir warten dein', o Gottes Sohn, / und lieben dein Erscheinen. / Wir wissen dich auf deinem Thron / und nennen uns die Deinen. / Wer an dich glaubt, erhebt sein Haupt / und siehet dir entgegen; / du kommst uns ja zum Segen.

2. Wir warten deiner mit Geduld / in unsern Leidenstagen; / wir trösten uns, dass du die Schuld / am Kreuz hast abgetragen. / So können wir nun gern mit dir / uns auch zum Kreuz bequemen, / bis du es weg wirst nehmen.

3. Wir warten dein'; du hast uns ja / das Herz schon hingenommen. / Du bist uns zwar im Geiste nah, / doch sollst du sichtbar kommen. / Da willst uns du bei dir auch Ruh, / bei dir auch Freude geben, / bei dir ein herrlich Leben.

4. Wir warten dein', du kommst gewiss, / die Zeit ist bald vergangen; / wir freuen uns schon über dies / mit kindlichem Verlangen. / Was wird geschehn, wenn wir dich sehn, / wenn du uns heim wirst bringen, / wenn wir dir ewig singen!

T: Philipp Friedrich Hiller 1767
M: Severus Gastorius 1675

Psalm 75

Wir danken dir, Gott, wir danken dir
und verkündigen deine Wunder, dass dein Name so nahe ist.

»Wenn meine Zeit gekommen ist, werde ich recht richten.

Die Erde mag wanken und alle, die darauf wohnen,
aber ich halte ihre Säulen fest.«

Ich sprach zu den Ruhmredigen: Rühmt euch nicht so!,
und zu den Frevlern: Brüstet euch nicht mit Macht!

Brüstet euch nicht so hoch mit eurer Macht,
redet nicht so halsstarrig!

Denn es kommt nicht vom Aufgang und nicht vom Niedergang,
nicht von der Wüste und nicht von den Bergen,
sondern Gott ist Richter, der diesen erniedrigt und jenen erhöht. 9

Denn der HERR hat einen Becher in der Hand,
mit starkem Wein voll eingeschenkt.

Er schenkt daraus ein, und die Frevler auf Erden müssen alle trinken
und auch noch die Hefe schlürfen.

Ich aber will verkündigen ewiglich
und lobsingem dem Gott Jakobs.

Und ich will alle Gewalt der Frevler zerbrechen,
dass die Gewalt des Gerechten erhöht werde.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Gepriesen seist du, Ewiger, unser Gott,
du regierst die Welt.

Du lässt es durch dein Wort Abend werden,
du führst die Dämmerung herbei und lässt voller Einsicht
die Augenblicke verstreichen und die Zeit voranschreiten.

Gemäß deinem Wohlgefallen erscheinen am Himmel die Sterne mit
ihren Sternbildern.

Schöpfer von Tag und Nacht, du lässt das Licht vor der Finsternis
weichen und die Finsternis vor dem Licht.

Du lässt den Tag vorübergehen und führst die Nacht herbei.

Du trennst den Tag von der Nacht.

Schöpfer aller Geschöpfe – das ist dein Name.

Gepriesen seist du, Ewiger. Du lässt es Abend werden.

(Aus dem Jüdischen Abendgebet)